



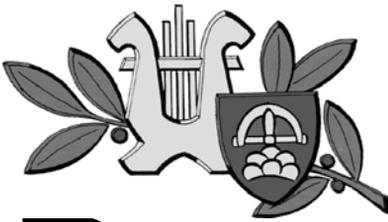
MUSIKGES...

Vereins Nachrichten



Sommer 2013

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil



**Musikgesellschaft
Ringgenberg**

Burg-Chilbi

Freitag – Sonntag, 19.–21. Juli 2013

Freitag: Blues-Nacht

20.00 Uhr: **Crazy Mofos**

22.00 Uhr: **Andy Egert Blues Band**

Eintritt Fr. 5.–

Samstag: Burg-Chilbi

20.00 Uhr: Türöffnung

20.30 Uhr: **Rimo-Quintett**

Tambourenshow & Mitternachtsverlosung

Eintritt Fr. 10.–

Sonntag: Burg-Familienplausch

11.00 Uhr: Fröhschoppen mit dem

Rimo-Quintett

anschliessend Tanz und Unterhaltung mit

Paul's Musik Express

13.30 Uhr: Mini Playback-Show

16.00 Uhr: Konzert der MG Ringgenberg

JMRG-Tambouren sind Schweizermeister

Am Samstag dem 15. Juni war es soweit. Nach etlichen disziplinierten Proben und einem Probe-Samstag stand es an: das Schweizer Jugendmusikfest in Zug.

Am Samstag nach Zug

Ganz gespannt kamen wir am Samstag Morgen um 8.45 Uhr auf das Ällmettli und warteten auf unseren Car der Firma Ruffiner. Nachdem die Instrumente im Car verstaut und alle an Bord waren, starteten wir

*Text: Stefanie Mürner, Ringgenberg
Fotos: Dominik Schmid und Hans Zurbuchen*

unsere Reise nach Zug. Unterwegs wurden wir mit tollen Sandwiches der Familie Schmocker und mit feinen Muffins und Doughnuts von Jasmin Rufer verpflegt. So kamen wir um 11.00 Uhr in Zug an. Dort durften wir sofort unsere Instrumente und Gepäck ins Instrumentendepot bringen und gleich danach das Mittagessen fassen. Es gab Reis mit Pouletcurry und einem Schoggimousse... Der Salat wurde von vie-



Alle erhielten nach dem Mittagessen eine weisse Sonnenbrille

len wieder zurückgebracht. Nach dem Mittagessen gab es für alle, wirklich alle, eine weisse Sonnenbrille, gesponsert von der Zuger Kantonalbank.

Nun mussten wir uns mit dem Gepäck zur Kanti (Zuger Kantonsschule) aufmachen, um unseren Schlafplatz vorzubereiten, da wir bis spät abends nicht mehr zurück zur Unterkunft kamen.



Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil belegte mit 76 Punkten Rang 12 in der Kategorie Harmonie Unterstufe.

Baden und geniessen

Jetzt durften wir uns in Gruppen aufteilen und Zug erforschen gehen. Einige gingen an den See zum Baden oder auch nur, um die Sonne zu geniessen. Andere setzten sich in der schönen Zuger Altstadt in ein Café und hörten sich verschiedene Gruppen an, die überall in der Stadt spielten. Auch konnte man die Parademusik oder Marschmusik und Evolutionen bewundern. Um 17.00 Uhr trafen wir uns beim Springbrunnen am See und marschierten gemeinsam zur Bossard-Arena, wo wir in der Trainingshalle das Nachtessen geniessen konnten. Manche teilten sich die riesigen Portionen, um auch den Salat essen zu können. Nach einem kurzen aber heftigen Gewitterschauer waren viele nass geworden. Dies hinderte uns aber nicht, den Abend gemütlich am See zu verbringen. Man konnte den Sonnenuntergang geniessen, Konzerte hören, zusammensitzen, etwas trinken und neue Leute kennenlernen. Doch es war ein anstrengender Tag, man musste viel laufen und war die ganze Zeit unterwegs. Deshalb

machten wir uns um Mitternacht auf zu unserer Unterkunft, um uns schlafen zu legen.

Nach kurzer Nacht

Nach einer kurzen Nacht auf unseren lustigen, roten Luftmatratzen, gab es um 6.00 Uhr Tagwache. Puuh – sahen wir alle ein bisschen müde aus! Doch nachdem wir uns in die Uniform gequetscht hatten, sahen wir schon viel viel besser aus! Sofort musste das Gepäck zusammengepackt und den Matratzen die Luft abgelassen werden, denn um 6.50 Uhr fuhr ein Bus zum Bahnhof. Von dort aus konnten wir den Rest zu Fuss zurücklegen. Ein bisschen verspätet trafen wir beim Frühstück ein. Unsere Mägen wurden mit Sandwiches und Schoggidrink gefüllt. Als Lunch gab es noch einen Apfel und einen Farmerstängel.

Vorträge am Sonntagmorgen

Auch unsere Tambouren hatten ihren Auftritt. Um 9.00 Uhr begab sich die ganze Jugendmusig ins Musikzimmer 8.12 der Kantonsschule. Nach ihrem super Vortrag



Die JMRG-Tambouren trommelten sich morgens um 9 Uhr unter der Leitung von Daniel Abegglen mit 85,5 Punkten auf den 1. Rang und eroberten sich damit den Schweizermeistertitel.

hiess es für uns: Instrumente schnappen und auf zum Burgbachsaal, wo wir einspielen konnten. Um 11.00 Uhr hatten wir dann unseren grossen Auftritt im Saal des Pfarrheims St. Michael. Dort spielten wir das Aufgabestück «Pieces of eight» und noch unser Selbstwahlstück «Stone Mountain Fantasy». Es machte Spass, dort vor diesen Leuten zu spielen und sie wollten fast nicht aufhören zu klatschen. Doch leider mussten wir den Saal für die nächsten Musikanten freigeben und uns zum Fototermin aufmachen. Um 15.00 Uhr war es dann langsam soweit, der offizielle Festakt begann. Wir sahen super Vorträge verschiedener Musiken mit tollen, faszinierenden Choreographien! Ein Highlight war auch noch die CH-Showband. Langsam wurde es spannend, als es zur Verkündung der Schweizermeister ging. Leider hat's uns nicht ganz aufs Podest gereicht, aber was soll's! Wir hatten so ein tolles Wochenende! Wir sangen überall, im Bus, beim Mittagessen und als wir warten mussten. Der Teamgeist war phänomenal,

Gross schaute auf Klein, Jung auf Älter und wir waren einfach mega happy an diesem Wochenende!

Tambouren sind Schweizermeister!

Aber zurück zur Rangverkündung, unsere Tambouren... Spannung... Welle... «Auf dem ersten Platz: Die Tambouren der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil!» Alle Hände streckten sich in die Luft und wir jubelten zu Ehren unserer Jungs und Pascale. So machten wir uns langsam auf den Weg aus der Arena auf den Parkplatz, wo unser Chauffeur Werner schon auf uns wartete. Jubelnd und singend fuhren wir nach Hause. Müde, aber riesig stolz, mit vielen neuen Eindrücken und einem Schweizermeistertitel, kamen wir in Ringgenberg an.

Jugendmusig, das fägt!

Ein Dankeschön allen unseren Helfern, Begleitern, Präsidenten, Dirigenten und Fans! Und natürlich unseren super duper guten Jugendmusikanten! JMRG DAS FÄGT!



Die Schweizermeister: Jannic Borter, Lukas Schmocker, Manuel Aeschlimann, Pascale Huber, Louis Scheller, Adrian Dänzer und Leiter Daniel Abegglen (von links)

Münchner Oktoberfest in Ringgenberg

Die Musikgesellschaft Ringgenberg lädt zum traditionellen Musikantenstadl ein. Dies ist im Dorf und auf dem Bödeli nicht zu übersehen. Die Plakate sind im aussergewöhnlichen Blau-weiss von Bayern, sprich Oktoberfest gehalten und machen von selbst auf sich aufmerksam. Dies ist auch spürbar, als die Musikanten sich vor Konzertbeginn auf der Stadlbühne bereit machen.

Musikantenstadl mit Mani Borg

Die Turnhalle ist bereits gut gefüllt und es wird schon grosszügig Weissbier eingeschenkt und eine feine Bierbrezel dazu

*Text: Andrea Schmocker und Sandra Frutiger
Fotos: Fränzi Michel und Hans Zurbuchen*

genossen. Das Publikum ist gespannt, so auch die MGR – wie der Stadl dieses Jahr unter dem Motto «Oktoberfest» wohl beim Publikum ankommen wird? Schon seit Wochen wird geübt, instrumental und gesanglich, es werden Kostüme zusammengesucht und Programmpunkte hin und her geschoben. Mit wenigen Minuten Verspätung wird das Publikum zum Stadl begrüsst und Mani Borg, alias Ehrenpräsident Manuel Scheller, erscheint von Tambourenklängen und hübschen Ehrendamen begleitet.

Die Stadlmusik, auch dieses Jahr die Musikgesellschaft Ringgenberg, wird vorgestellt und jeder Musikant darf einzeln in Augenschein genommen werden. Der Unterhaltungsabend wird mit zwei konzertanten Stücken eröffnet. Ueli Zurbuchen und Sam Spörri geben so bereits ihr Können als Dirigenten zum Besten.

Ein Oktoberfest beginnt erst mit dem Fassanstich – diese wichtige Aufgabe übernehmen natürlich der Gemeindepräsident von Ringgenberg sowie der «extra angereiste Bürgermeister von München», dargestellt von Joachim Imboden. Naja, ganz so einfach ist diese Aufgabe auch für wichtige Herren nicht. Auch mit Hilfe der Stadlbänd und dem traditionellen Defiliermarsch spritzt das Bier nur so durch die Turnhalle.



Mani Borg alias MGR-Ehrenpräsident Manuel Scheller führt durchs Stadlprogramm



Gemeindepräsident Hansueli Imboden (links) und der angereiste Münchner Bürgermeister



Die Musikgesellschaft Ringgenberg als Stadlband unter der Leitung von Ueli Zurbuchen, Sam Spörri und Natalie Grossmann besorgte den musikalischen Teil des Unterhaltungsabends

Ein Marsch von Ueli für Jakob Bieri

Bereits ist es Zeit für einen weiteren Höhepunkt des Abends. Unser prominenter Gast Jakob Bieri darf dieses Jahr seinen 80. Geburtstag feiern. Die MGR kommt in den Genuss, unter der Leitung des bekannten Blasmusikkomponisten seine «Ueli Polka» zu spielen. Zu Ehren von Jakob Bieri hat Ueli Zurbuchen den Marsch «Danke Grazie» geschrieben, dieser wird am Stadel urauf-

geführt. Mit einem riesigen Applaus dankte das Publikum Jakob Bieri für seinen Besuch am Stadl und gratulierte Ueli zu diesem einzigartigen Marsch.

Die Gastformation «2. Jänner-Musig» spielt auf und holt das Publikum auf die Bänke. Die Stimmung ist bereits ausgezeichnet, als die Damen der MGR in schönen Dirndl'n die Bühne stürmen und mit einem bunten Pot-pourri das Publikum in den Bann ziehen.



Der 80-jährige Blasmusikkomponist Jakob Bieri (rechts) bedankt sich nach der Uraufführung durch die Stadlband MGR bei Ueli Zurbuchen für den Marsch «Danke Grazie»

Nach diesem ausgelassenen Teil imponiert Fritz Schmocker mit einem Posaunensolo. Also, er versucht es und scheitert an Wasser im Instrument und muss daher durch Sam Spörri ersetzt werden. Durch Begleitung der Stadlband gibt dieser das Posaunensolo «Bayrische Polka» zum Besten. Dann ist wirklich ein weiteres Weissbier nötig und dem Publikum eine 15-minütige Pause gegönnt.

Partyhit mit Thomas Schlüchter

Zum Auftakt des zweiten Teils spielt die MGR «Samba Tequila» unter der Leitung von Natalie Grossmann. Danach geht es rasant weiter. Max Fuchs, Gastmusiker bei der MGR aus Spiez und unumstrittener Partylöwe, hat für die «Rancherfest Polka» extra einen Text komponiert, welchen er gleich selbst am Mikrofon präsentiert. Damit das Publikum mit voller Stimmgewalt mitsingen kann, wurde vorgängig der Text auf den liebevoll dekorierten Tischen ausgeteilt. Unsere Tambouren geben nun den «einarmigen Münchner» zum Besten.



Thomas Schlüchter singt sich mit «I sing a Liad für di» in die Herzen des Publikums

Ein weiterer Höhepunkt des Abends ist Tom Sagalier, alias Thomas Schlüchter, mit dem Partyhit «I sing a Liad für di». In feschen Lederhosen und kariertem Hemd, wie es sich für einen Oktoberfest-König gehört, singt er den Titel mit vollem Elan. Dies zahlt sich aus, das Publikum applaudiert tosend



Die MGR-Damen ziehen mit ihren Dirndl und einem stimmgewaltigen Potpurri das Publikum in ihren Bann. DJ Ötzi's Anton aus Tirol ist mit von der Partie.



Zum Schluss eine rhythmische Aufräumaktion. Die Tambouren unter der Leitung von Sam Zurbuchen begeisterten das Publikum mit dem Stück «Münchner Müllabfuhr»

und die Stadlband stimmt das Lied gleich nochmals an!

Die tosende Stimmung im Publikum nutzt die MGR aus und spielt zum Schluss den absoluten Kracher «Die Hände zum Himmel».

Münchner Müllabfuhr

Dank dem begeisterten Publikum dürfen wir dann noch eine Zugabe spielen, für welche der Marsch «Schön war die Zeit» von Ueli Zurbuchen gewählt wird. Die Stadlband verabschiedet sich nun, aber das

Programm geht noch weiter. Die Tambouren, unter der Leitung von Sam Zurbuchen, haben noch ein ganz spezielles Stück einstudiert, denn nach dem Oktoberfest muss auch die Müllabfuhr her. Mit Mülltonnen und entsprechender Bekleidung begeisterte die Tambourengruppe das Publikum mit einer rhythmischen Aufräumeaktion.

Danach war alles aufgeräumt und die Musiker sowie das Publikum konnten sich ganz dem Weissbier und den feinen Drinks in der Bar widmen.

Nummer 2

39. Jahrgang

Sommer 2013

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:
Beat Mühlemann, Hagen, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Dres Lerf, Leissigen: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Domi Schmid & Jasmin Rufer: www.jmringgenberg.ch**

Jenny & Ueli am Alpen Grand Prix 2013

Mit dem von Ueli Zurbuchen komponierten Instrumentalstück «Von Herzen» haben sich Ueli & Jenny am Samstag, 22. Juni an der Schweizer Vorentscheidung in Samnaun in die Herzen des Publikums und der Jury gespielt und damit den Schritt ins Finale des 21. Alpen Grand Prix 2013 geschafft. Der Alpen Grand Prix, der Südtiroler Grand Prix

der volkstümlichen Musik, findet seit 1993 jährlich in Südtirol statt. Seit 1997 nehmen nebst Interpreten aus Südtirol auch solche aus Deutschland und Österreich teil, seit 2002 ist auch die Schweiz mit dabei. Der diesjährige Alpen Grand Prix findet am 17. und 18. Oktober im Kursaal Meran in Südtirol statt.



MGR-Dirigent Ueli Zurbuchen und seine Tochter Jenny haben es mit dem Stück «Von Herzen» geschafft, die Schweiz am Alpen Grand Prix 2013 in Meran zu vertreten.

Titelbild:

Heini Brawand, Paul Egger, Dres Lurf und Fritz Schmocker (von links) wurden an den Berner Oberländischen Musiktagen in Kandersteg geehrt. Heini und Dres für 30, Paul und Fritz für 60 Jahre aktives Musizieren. (Foto: Hans Zurbuchen, Ringgenberg)

In der Manege im Circus Harlekin



Die MGR und JMRG spielten auch dieses Jahr im voll besetzten Zirkuszelt. Hier die Tambouren zum Abschluss mit ihrer neuesten Kreation «Müllabfuhr».

Um 19.00 Uhr besammelten sich die MGR, die JMRG, die Tambouren und das Schlagzeug-Register auf dem Feuerwehr-Areal. Ich freute mich sehr auf den Harlekin. Als jedoch Ueli in die Pfeife piff, klopfte mein Herz immer schneller, endlich ging es los!



Text:
Beni Lurf, Leissigen

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Viele Besucher warteten vor dem Zirkuszelt

Mit schöner Marschmusik und exaktem Trommeln marschierten wir vor das Zirkuszelt. Vor dem Zelt warteten schon viele Besucher. Wir spielten ihnen den Marsch «Over and Out». Anschliessend durften wir in die Manege und spielten «San Carlo», «Zottelmarsch», «Just a Closer Walk», «It's my Life», und den «Danke Grazie»-Marsch. Mit riesigem Applaus, mit ein bisschen Verspätung, verliessen wir die Manege, doch dann ging es zackig: Alle verstauteu ihre Instrumente und ab ins Zelt, sonst sind die letzten Plätze weg!



Atemberaubend: Trio Infernal Varanne

JMRG-Musiklager auf dem Hasliberg



Am Donnerstag standen nach dem Zimmerbezug die Musikproben auf dem Programm. «Aus allen Winkeln des CVJM hörte man ein wirres Gedudel.»

Zimmerbezug und Musikproben

Am 11. April 2013 war es endlich wieder soweit, das lang ersehnte Musiklager stand vor der Tür! Mit voller Vorfreude und Motivation im Gepäck besammelten wir uns am Donnerstagmorgen beim Eingang des CVJM.



Text:
Michelle Nufer, Ringgenberg

Fotos:

Dominik Schmid, Ringgenberg



Gleich darauf gab es die Zimmerverteilung, wie jedes Jahr ein grosses Hin und Her. Nachdem jeder ein Zimmer bezogen hatte, fing man schon fleissig an zu proben. Aus allen Winkeln des CVJM hörte man ein wirres Gedudel. Alle waren damit beschäftigt, sich auf den bevorstehenden Taläntschuppe vorzubereiten. Am Freitag feierten wir Lukas Zurbuchen's Geburtstag mit feinem Kuchen. Um Mitternacht sangen wir auch noch für Louis Scheller «Happy Birthday». Dieses Jahr durfte uns die Mini-Band am Samstagnachmittag besuchen. Sie hatte ebenfalls Proben und durfte bei der JM-Probe reinschauen.

Ein Überraschungsgast

Natürlich hatten wir einen Sportwettkampf. Passend zum Abend mussten wir Disney-Figuren raten oder sackhüpfen oder Pfeile



Sackhüpfen war eine Disziplin am Sportwettkampf am Samstagnachmittag



Ueli von Allmen gab eine Einführung in die Spieltechnik mit Holzlöffeln.



JMRG-Chef Dominik Schmid wirkt hier (noch) sehr entspannt

werfen. Es war einmal wieder super! Am Samstag besuchte uns noch ein Überraschungsgast. Alle waren sehr gespannt und es wurde viel geraten. Einige tippten auf Luca Hänni oder Polo Hofer. Keiner von beiden tauchte auf, aber Ueli von Allmen von der «Leierkiste» überraschte uns. Mit ganz vielen Löffeln machten wir schlussendlich Musik. Es machte Riesenspass.

Grosser Unterhaltungsabend

Am Abend spazierten im ganzen Haus bekannte Disney-Figuren herum. Disney war auch das diesjährige Thema am Unterhaltungsabend, moderiert von Jannic Borter, Louis Scheller, Steffi Mürner und mir. Die Teilnehmer mussten sich in verschiedenen Disziplinen messen. Von Apfel fischen bis «Putzklappen-Unihockey» war alles dabei. Als grosses Finale musste Lotti Frutiger mit Domi Schmid zum Lied «I've Had The Time Of My Life» tanzen. Die Leiter unterstützten sie als Background-Tänzer. Tick, Trick und Track (Sara, Sina und Pascale) gewannen den Kostümpreis. Am Sonntag morgen hatten wir Hauptprobe. Alle waren sehr müde

von den strengen Tagen zuvor. Aber das Üben hat sich richtig gelohnt. Man konnte einen deutlichen Unterschied hören. Am Nachmittag hatten wir noch unser kleines Konzert. Es war einmal mehr ein super Lager!



101 Dalmatiner am Unterhaltungsabend mit dem Thema Walt Disney

Die MGR am Oberländischen Musiktag

Thermo-Unterwäsche unter der Musikuniform, warme Pullover und Regenschutz – so trafen viele Ringgenberger Musikanten am Sonntagmorgen auf dem Ällmettli ein, um die Oberländischen Musiktage in Kandersteg zu besuchen. Schon Wochen zuvor hätte man statt täglichen Neuschnee auf den Bergen gerne wärmeres Wetter erwartet, denn schliesslich war es bereits der erste Sonntag im Juni!

Nasskaltes Wetter

Trotz der eisigen Temperatur begannen wir den Tag mit fröhlicher Musik. Mit dem von Ueli Zurbuchen komponierten Festmarsch «Danke-Grazie» marschierten wir bis zur



Text:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg

Fotos: Beat Mühlemann &
Hans Zurbuchen



Post. Von dort aus brachte uns ein Bus von Fankhauser Car während einer einstündigen Fahrt ins oberste Bergdorf im Kandertal, am Nordportal des Lötschbergtunnels. Dort hatte das Organisationskomitee unter der Leitung von Ueli Grossen alles perfekt im Griff. So machte die Teilnahme an diesem Grossanlass trotz der nasskalten Witterung grossen Spass.

Erfolgreicher Konzertvortrag

Der Empfang der teilnehmenden Vereine fand statt auf der durchnässten Bahnhofmatte in der Eishalle statt.

Um 10.55 Uhr traten wir mit unserem Konzertvortrag im gut besetzten Gemeindesaal im Schulhaus auf. Unter der Leitung von Ueli Zurbuchen spielten wir «Stone Mountain Fantasy» von Ed Huckleby und «Tschaikovsky's Greatest Hits» von Pjotr Iljitsch Tschaikovsky, unter der Leitung von Sam Spörri. Das erste Stück wurde von einer Jury mit einer sogenannten «Beratung» analysiert. Diese Kritik hätte für die MGR nicht besser ausfallen können. So wurde auch für uns das Grusswort im Festführer von Alt Bundesrat Adolf Ogi wahrlich zur Tatsache: «Freude herrscht in Kandersteg!»



Trotz leichtem Nieselregen startete auch die MGR über die offizielle Marschmusikstrecke und ohne Halt gleich weiter via Bahnhof zurück zur Eishalle



Gespräche mit Nachbargemeinden: Ueli Zurbuchen mit dem Böniger Gemeindepräsidenten Herbert Seiler (links) und dem MGR-Bassisten Werner Frei, Gemeindepräsident von Niederried

Eine Marschmusik-Zugabe

Nach einem schmackhaften Mittagessen in der Eishalle starteten wir trotz Nieselregen zur Marschmusik. Eine äusserst sympathische Überraschung gelang Ueli, als er uns nach der offiziellen Marschmusikstrecke nicht anhielt, sondern den Festmarsch gleich noch einmal spielen liess, sodass wir mit klingendem Spiel durchs Dorf via Bahnhof zurück zur Eishalle gelangten.

Vier ehrenvolle Veteranen

Dort fand um 17.15 Uhr der Gesamtchor mit Ansprachen und Veteranenehrungen statt. Es waren gleich vier Ringgenberger Musikanten, die geehrt wurden. Heini Brawand und Dres Lerf wurden für 30 Jahre aktive Vereinstätigkeit zu Kantonalen Veteranen ernannt. Eine ganz besondere und seltene Auszeichnung wurde Paul Eggler und Fritz Schmocker zuteil. Sie erhielten die Goldene Verdienst-Medaille vom Internationalen Musikbund CISM für sage und schreibe 60 Jahre aktives Musizieren. Welche Ehre für die Musikgesellschaft Ringgenberg, zwei solche Vorbilder in ihren Reihen zu wissen! Beatrice Schryber als Vertreterin des Kanto-



Zwei Raiffeisen-Präsidenten posieren für den Fotografen: Manuel Scheller, Ringgenberg und Peter Roth, Grindelwald

nalverbandes wusste die Jubilaren denn auch entsprechend zu würdigen. Und die Ringgenberger Musikanten gaben ihrer Freude so lautstark Ausdruck, dass auch der letzte und hinterste Festbesucher merkte, wie sehr sie die beiden Kameraden schätzten. Kurz nach 19 Uhr trat die bunte Musikantenschar ihre Rückreise an. Busse mit Vereinen aus allen Teilen des Berner Oberlandes verliessen Kandersteg talwärts. Stolz auf einen erfolgreichen Musiktag erreichten wir Ringgenberg nach einer relativ ruhigen Fahrt.

Hochzeit Corinna und Simon Trachsel

Bekanntlich mag Corinna Schmid... ehm, Trachsel, Schnee. Aber ich wette, als sie am Samstag, 26. April aus dem Fenster sah und Schnee entdeckte, war sie nicht gerade hingerissen.



Text:
Eveline Frutiger, Goldswil



Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

Die MGR war zur Hochzeit von Corinna und Simon zum Apéro eingeladen. Als die wunderschöne Braut mit Ihrem frischen Bräutigam die Treppen der Kirche in Ringgenberg hinunter stieg, erwarteten wir die beiden am Fuss der Kirche und spielten für die Hochzeitsgesellschaft ein paar Stücke. Traditionell dirigierte der frisch Vermählte ein Stück: Er machte sich sehr gut, Corinna konnte stolz sein. Auch sie blieb nicht verschont und durfte mit den Tambouren ein Stück trommeln. Was für eine rassige Braut!



Corinna trommelte mit den Tambouren

Wir danken Corinna und Simon ganz herzlich für die Einladung zum Apéro und wünschen euch für eure gemeinsame Zukunft alles, alles Gute!

Und: Hochzeiten bei schlechtem Wetter geben bekanntlich die besten Ehen.



Hochzeit Nadia und Martin von Allmen

Samstag, 25. Mai 2013, Hochzeit Nädlä u Tinel, Einsingen, 12.15 Uhr Lokal. So steht es in fetten Buchstaben in meiner Agenda. Nachdem wir «Ewigi Liebi» nochmals gesungen, die Taschentücher verteilt und



Text:
Corinna Trachsel

Foto:

Elisabeth Knecht, Matten



Uniform gerichtet haben, marschieren wir los Richtung Kirche. Schon etwas nervös, ob wir auch die Töne treffen werden, kommen wir bei der Kirche an und «schleichen» uns am Kirchgemeindehaus vorbei hoch auf unseren Platz. Gespannt wie Pfeil und Bogen sitzen wir auf der Empore und warten darauf, dass das Brautpaar endlich kommt. Die Kirche füllt sich nach und nach mit immer mehr Gästen. Dann ist es soweit, die Kirchenglocken hören auf zu läuten und Martin und Nadia schreiten zum Altar. Die Braut steht bildschön und strahlend vor

Glück neben ihrem Traumprinzen. Kurz vor Ende der Predigt stehlen wir uns davon, um die Hochzeitsgäste beim Apéro gemeinsam mit der ganzen Musikgesellschaft zu empfangen. Traditionsgemäss darf nun auch Tinel zum Taktstock greifen und die MGR tanzt nach seiner Pfeife. Auch die Tambouren lassen es sich nicht nehmen, den Bräutigam für ihre Zwecke einzuspannen. Und auch am «Tambourenstammtisch» macht Martin eine super Figur. Jetzt ist das zweite Set der Musikgesellschaft dran. Wir spielen noch ein paar Stücke zur allgemeinen Unterhaltung und danach lässt die ganze Hochzeitsgesellschaft Ballons mit Zetteln, auf welchen kleine Geschenke für das Brautpaar notiert sind, steigen. Ich hoffe auch, dass möglichst viele und kreative Geschenke den beiden zukommen werden! Ich hoffe, Martin und Nadia konnten noch einen wunderschönen Tag mit ihren Liebsten geniessen!



Frisch vermählt nach dem Gang zum Altar in der Burgkirche Ringgenberg: die strahlende MGR-Ehrendame Nadia und ihr Traumprinz Martin von Allmen.